

# AUSTRALIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SYDNEY  
MAI 2026

## Highlights

- Einigung auf EU-Freihandelsabkommen mit Australien
- Irankrieg: Australien hat wenig Treibstoffreserven aber Gas als Hebel
- 2025 Wirtschaftswachstum 1,8 % , Inflation 2,6 % , 2026 steigende Inflation
- Bergbau: gelingt der Aufbau von Wertschöpfungsketten bei kritischen Rohstoffen?
- Österreichische Exporte 2025 minus 9,4 % , aber Holz und Messinstrumente stark

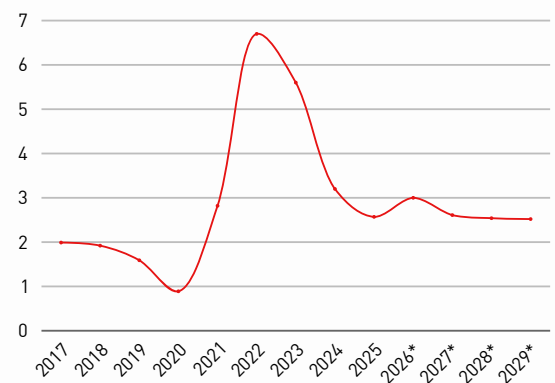
BIP Wachstumsrate in %



\*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



\*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

# Aktuelles aus der australischen Wirtschaft

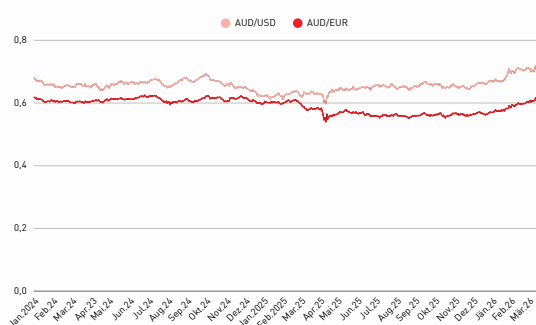
## Freihandelsabkommen zwischen der EU und Australien

Die Europäische Union und Australien haben sich auf ein umfassendes Freihandelsabkommen verständigt. Für österreichische Unternehmen werden sich durch das Abkommen verbesserte Marktchancen ergeben. In manchen Bereichen wird das durch den Zollabbau geschehen, z.B. bei Lebensmitteln. Bei sogenannten nicht-tarifären Handelshemmnissen – zum Beispiel Standards oder Zertifizierungserfordernissen – soll der Handel durch Informationsaustausch und die gegenseitige Anerkennung von Prüf- und Zertifizierungsverfahren erleichtert werden. Besonders profitieren könnten davon exportorientierte Branchen wie Maschinenbau, automotive, Medizintechnik sowie andere technologisch anspruchsvolle Industriezweige.

## Auswirkungen des Iran-Konflikts auf Australiens Energieversorgung

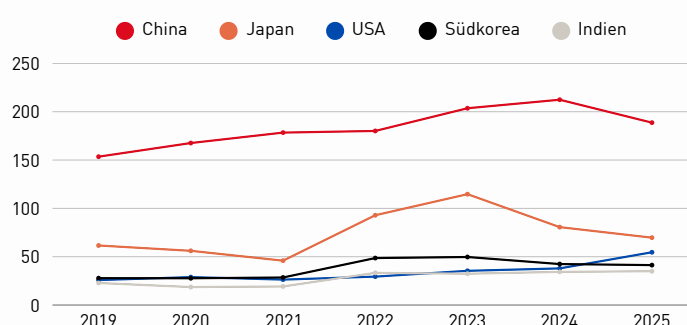
Australien ist durch den Konflikt rund um den Iran stark betroffen. Zwar importiert das Land wenig Rohöl, aber große Mengen raffinierter Treibstoffe aus Singapur, Südkorea, Japan und den VAE – zwei Drittel davon passieren zuvor in Rohölform die Straße von Hormuz. Eine Blockade dieser Meerenge könnte die Inflation über Jahre auf rund 5 % treiben. Nach einer Zinserhöhung im Februar 2026 hob die Reserve Bank of Australia die Zinsen erneut an. Zudem gab die Regierung Treibstoffreserven frei, um Preissteigerungen und Hamsterkäufen entgegenzuwirken. Üblicherweise verfügt Australien nur über Vorräte für etwa einen Monat.

## Wechselkurse AUD/USD und AUD/EUR seit 2024



Quelle: Reserve Bank Australia

## Top 5 Handelspartner von Australien



Quellen: Australian Bureau of Statistics

## Future Made in Australia

Die Regierung Albanese treibt ihre industriepolitische „Future Made in Australia“-Agenda weiter voran. Mit über 22 Mrd. AUD an Investitionen in grüne Energie, kritische Rohstoffe und allgemein lokale Fertigungskapazitäten soll die Abhängigkeit von Importen reduziert werden. Dasselbe Ziel verfolgt Australien durch den Abschluss von Abkommen zur Entwicklung von Wertschöpfungsketten im Bereich kritischer Rohstoffe (MoU mit der EU 2024, mit USA und Korea 2025). Außerdem wird am Aufbau eines Wirtschaftszweigs zur Wartung von U-Booten gearbeitet, welche zum Teil von Großbritannien und zum Teil von den USA geliefert werden sollen.

## Klimaziele vs. Versorgungssicherheit

Während die Labor-Regierung Australiens am Net Zero-Ziel 2050 festhält, hat die liberale Opposition das Klimaziel über Bord geworfen und argumentiert mit Senkung von Lebenshaltungskosten und Versorgungssicherheit. Der Teilstaat Queensland, wo die Liberalen regieren, hat im Herbst 2025 eine Energiestrategie vorgestellt, welche den Ausbau der Wasserkraft nicht mehr als Priorität sieht, auf andere Stromspeichermaßnahmen fokussiert und mehr Kohle und Gas zulässt. 2025 war auch das Jahr der Subventionsentscheidungen: Südaustralien übernahm das Stahlwerk Whyalla in Zwangsverwaltung, und die Zinkhütte Nyrstar in Hobart, Glencores Kupferhütte in Mount Isa wie auch die Rio Tinto Aluminium Schmelze in Tomago nahe Newcastle erhielten jeweils Stützungen ihrer Teilstaaten und Zuschüsse aus dem gesamtstaatlichen Budget.



**WKÖ-Exporthandar**

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!  
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

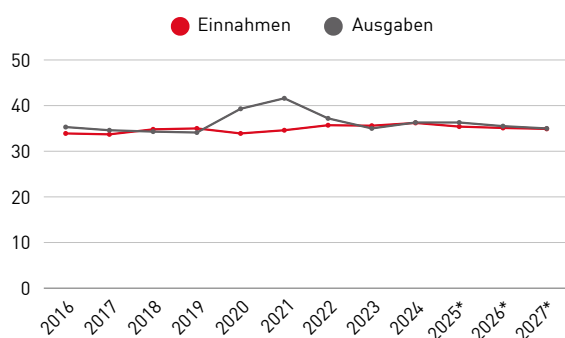
# Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2024	2025*	EU-Vergleich 2025	Australien 2026*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	1,1	1,9	1,4	2,4
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	1.796	1.830	21.100	1.950
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	65,5	65,9	46,8	69,4
BIP je Einwohner, KKP in USD	69.350	71.430	64.870	73.360
Inflationsrate in % zum Vorjahr	3,2	2,8	2,5	2,9
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	4,0	4,2	5,9	4,2
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-0,1	-1,8	-3,3	-1,7
Staatsverschuldung in % des BIP (netto)	35,5	36,5	82,1	36,9

Quellen: EIU / Worldometer / IMF

\*Prognosen

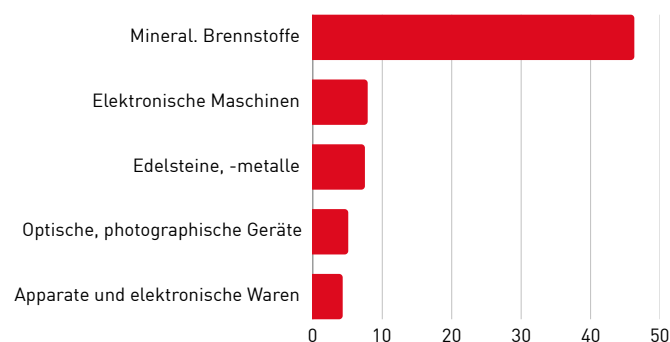
## Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



Quellen: Paliamentary Budget Office

\*Prognosen

## Top 5 Importgüter aus Australien 2025\*



Quellen: Statistik Austria

\*Anteile an der Warenausfuhr aus Australien insgesamt in %

## Kennzahlenanalyse, Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten

Australiens Wirtschaft basiert auf einem großen Rohstoffreichtum, ergänzt durch einen hoch entwickelten Dienstleistungssektor. Dazu zählen Finanzdienstleistungen, getrieben von einem Pensionsfondssystem, und der Bildungsexport, welcher gleichzeitig ein Import von Arbeitskräften ist. Kohle, Eisenerz und Flüssigerdgas (LNG) sind die wichtigsten Rohstoffexporte des Landes, wobei China der größte Absatzmarkt ist. China nimmt ein Drittel der australischen Exporte auf, d.h. eine starke chinesische Wirtschaft ist im australischen Interesse. Der private Konsum macht allerdings den mit Abstand größten Anteil am australischen BIP aus. Australiens Arbeitskosten sind viel höher als jene in Asien, und der eigene Markt ist mit 27 Mio. Einwohnern zu klein, um eine diverse produzierende Industrie zu stützen. Die Folge davon ist die Abhängigkeit von Importen. Hier gegenzusteuern und mehr eigene Wertschöpfungsketten aufzubauen, ist das Ziel des Subventionsplans „Future Made in Australia“ der Labor Regierung. Im weltweiten handelspolitischen Wirr-Warr behielt Australien klaren Kopf: Gegenmaßnahmen auf US-Zölle blieben aus.



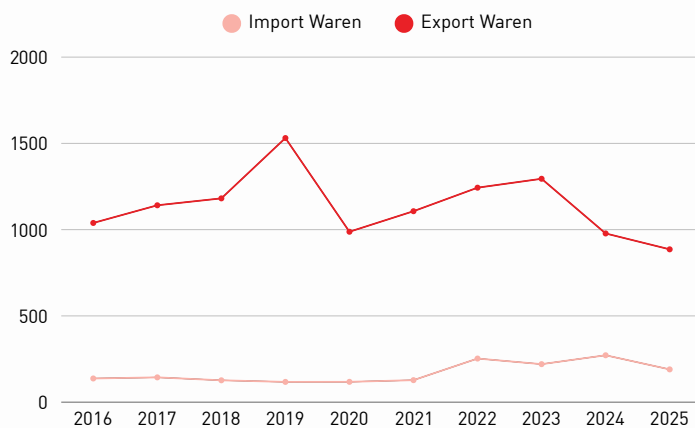
### Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

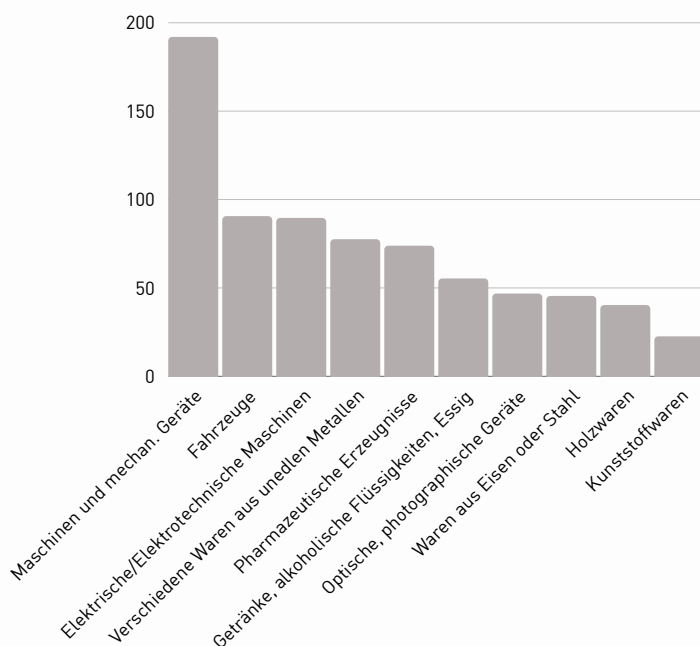
# Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

## Österreichische Export- und Importentwicklung mit Australien in Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

## Österreichische Warenexporte 2025 nach Sektor (in Millionen Euro)



Quelle: Statistik Austria

Die Dienstleistungsexporte nach Australien stiegen 2025 um 10,8% auf 276 Mio. Euro, während die Importe aus Australien um -13,9% auf 192 Mio. Euro zurückgingen. Der für Österreich positive Saldo der Dienstleistungsbilanz hat sich also von 26 Mio. Euro im Jahr 2024 auf 84 Mio. Euro im Jahr 2025 verdreifacht. Getragen wird diese Entwicklung insbesondere von technischen Planungs- und Softwareleistungen sowie Bau- und Installationsleistungen für Eisenbahninfrastruktur, Kraftwerke und Kommunikationsanlagen, ergänzt durch Tourismuseinnahmen. Trotz des weiterhin geringen Anteils Australiens an den gesamten österreichischen Dienstleistungsexporten (rund 0,3%) unterstreicht diese Entwicklung die wachsende Bedeutung Australiens als Markt mit positiver Ertragswirkung für Österreich.

## Handelsvolumen

Im Jahr 2025 gingen die österreichischen Exporte nach Australien gegenüber dem Vorjahr um rund 9,4% von 978 Mio. Euro auf 886 Mio. Euro zurück. Australien liegt damit auf Platz 30 der österreichischen Exportpartner. Gründe für diese Entwicklung waren eine schwächelnde australische Wirtschaft, die Abnahme der Kaufkraft durch gestiegene Preise und die zunehmende asiatische - vielfach chinesische - Konkurrenz, welche dank eines Handelsabkommens zollfrei nach Australien liefert. Die österreichischen Importe aus Australien sanken 2025 um ein Drittel von 272 Mio. Euro auf 190 Mio. Euro. Ein Großteil davon war metallurgische Kohle für die Stahlerzeugung in Österreich, gefolgt von Elektrotechnik, Münzen, Messgeräten und Maschinen.

## Export nach Sektor

Maschinen waren 2025 mit einem Wert von 192 Mio. Euro (-8,9 %) erneut auf Platz eins der österreichischen Exporte nach Australien. Besonders stark gefragt waren dabei vor allem land- und forstwirtschaftliche Maschinen, Geräte zum Heben und Laden sowie Roboter. Danach folgten Fahrzeuge mit 90,6 Mio. Euro (Pkws, Motorräder und eFahrräder, -32 %) und elektrische und elektrotechnische Waren mit 89,6 Mio. Euro (Transformatoren, Wechselrichter, Signalgeräte für den Schienenverkehr; -36,1%). Bei den Waren aus unedlen Metallen mit 77,5 Mio. Euro (+11,2 %) waren die Beschläge für Möbel besonders erfolgreich. Einen positiven Trend zeigten auch pharmazeutische Erzeugnisse mit 73,9 Mio. Euro (+0,6 %, u.a. Blut und Antiseren). Einen deutlichen Zuwachs verzeichneten Messinstrumente mit 46,8 Mio. Euro (+13,2 %), etwa Apparate zur Messung elektrischer Größen, Geräte für Geodäsie und Topographie sowie medizinische, chirurgische und zahnärztliche Instrumente.



### Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

# Top-Branchen und Trends

## Infrastruktur

Australien befindet sich in einer Phase sehr hoher Infrastrukturinvestitionen, getrieben durch starkes Bevölkerungswachstum und zunehmender Urbanisierung. Im Fokus stehen vor allem Verkehrs- und Stadtentwicklungsprojekte in den Bundesstaaten Victoria, New South Wales und Queensland, wobei die beiden letzteren die mit Abstand größten Budgets zur Verfügung haben.

Zu den wichtigsten Vorhaben in New South Wales zählen die Sydney Metro und der Western Sydney International Airport - ein zweiter internationaler Flughafen, der als bedeutender Wachstumstreiber für die gesamte Region gilt. Außerdem gibt es erste Ausschreibungen für Planungsleistungen zur High Speed Rail für die Strecke Sydney-Newcastle. In Melbourne ist der Suburban Rail Loop eines der zentralen Zukunftsprojekte. Die neue Ringbahn soll wichtige Knotenpunkte außerhalb des Stadtzentrums direkt verbinden und damit das Verkehrssystem nachhaltig entlasten. Der Teilstaat Queensland treibt im Zuge der Olympischen Spiele in Brisbane 2032 die Modernisierung und den Ausbau des öffentlichen Verkehrs voran. Die wichtigsten Projekte sind Cross River Rail, The Wave 1, 2 und 3 sowie der Bau einer regionalen Zug-Schnellstrecke von Brisbane zur Gold Coast und von Brisbane zur Sunshine Coast.

## Bergbau

Der Rohstoffsektor trägt rund 10 % zur Bruttowertschöpfung Australiens bei und bildet damit eine zentrale Säule der Volkswirtschaft. Australien ist weltweit der größte Produzent von Eisenerz (mit 38 % der Weltproduktion), von Rutil und Lithium (43 %), der zweitgrößte Produzent von Bauxit (22 %), Blei und Zirkon sowie der drittgrößte Produzent von Seltenen Erden, Gold, Manganerz und Zink. Bei Kohle ist Australien der fünftgrößte Produzent und der zweitgrößte Exporteur weltweit, bei Gas liegt es in der Produktion auf Rang 7, beim Export von LNG auf Rang 2. Der Eisenerzexport ist eine der wichtigsten Einnahmequellen des australischen Haushalts, und über 80 % davon gehen nach China. Vor allem Chinas Bauwirtschaft hat abnehmenden Stahlbedarf, und China bezieht auch zunehmend Eisenerz aus Afrika. Der Bergbau-Konzern BHP, einer der großen Eisenerzexporteure nach China, hat 2025 bereits mehr mit Kupferexporten als mit Eisenerzexporten verdient. Australien muss also Interesse daran haben, seine Lieferungen geografisch zu streuen.

Der australische Bergbau befindet sich zugleich in einem strukturellen Wandel: Neben seiner traditionellen Stärke als Rohstofflieferant positioniert sich Australien zunehmend als strategischer Partner für die Verarbeitung von kritischen Mineralien und grünen Metallen. Das Land verfügt über 25 der 30 wichtigsten Mineralien für die Energiewende, darunter Kupfer und seltene Erden, die für Batterien, Windkraftanlagen, Solarmodule und Verteidigungstechnologien unverzichtbar sind. Partner wie die EU, USA oder Korea könnten über die Zusammenarbeit mit Australien ihre Lieferketten diversifizieren und absichern und Abhängigkeiten reduzieren, Australien würde von der Technologie zur Verarbeitung profitieren. Genau hier liegen die Chancen für österreichische Unternehmen.

Als Exporteur von Kohle und Gas ist Australien weltweit der zweitgrößte Verursacher von CO<sub>2</sub>. In Australien selbst verantwortet der Bergbau 10 % der Treibhausgasemissionen. Aus diesen Gründen steht die Branche im Fokus der Dekarbonisierung. Ein Bemühen in diese Richtung ist z.B. Fortescues Green Metal Project in Christmas Creek in der Pilbara. Dort sollen mithilfe von grünem Wasserstoff und einem elektrischen Schmelzofen ab 2025 jährlich mehr als 1.500 Tonnen direktreduziertes grünes Eisen produziert werden. Korea hat beschlossen, aus der Energieproduktion mit Kohle auszusteigen, und wird künftig kaum noch Kohle aus Australien kaufen. Australien selbst könnte die Laufzeit von manchen Kohlekraftwerken jedoch verlängern. Gas wird weiterhin erforscht und erschlossen. Bergbau ist ein Schwerpunktthema des Außenwirtschaftszentrums Sydney, das in diesem Bereich Veranstaltungen und Kontaktabbildungen für österreichische Unternehmen anbietet.

## Health

Der australische Gesundheitssektor entwickelt sich im Rahmen der National Digital Health Strategy 2023 bis 2028 zunehmend in Richtung eines vernetzten, datenbasierten und patientenzentrierten Systems. Staatliche Investitionen konzentrieren sich insbesondere auf den Ausbau nationaler digitaler Infrastrukturen, die Verbesserung der Interoperabilität sowie den sicheren Austausch von Gesundheitsdaten. Parallel dazu ist Telehealth dauerhaft im Versorgungssystem verankert und wird gezielt weiterentwickelt, um den Zugang zu medizinischen Leistungen insbesondere in ländlichen Regionen zu verbessern.

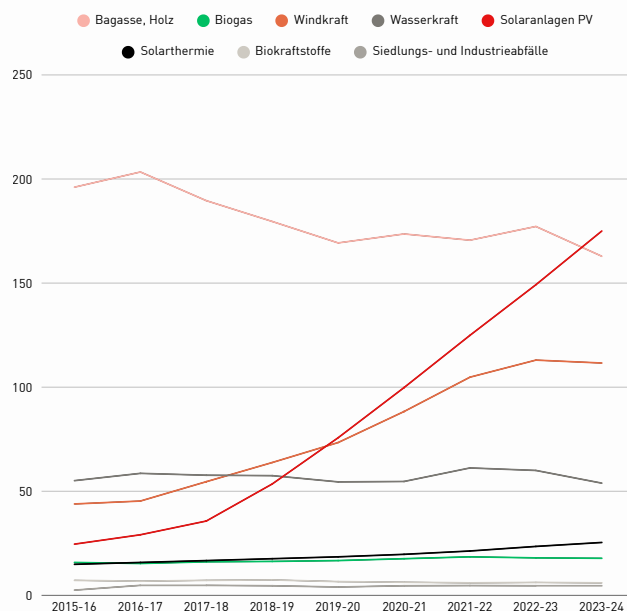
Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Nutzung datenbasierter Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz zur Unterstützung klinischer Entscheidungsprozesse und zur Effizienzsteigerung in der Versorgung, wobei regulatorische Anforderungen an Sicherheit, Qualität und Transparenz im Vordergrund stehen. Gleichzeitig werden die regulatorischen Rahmenbedingungen weiterentwickelt. Im März 2025 wurden die Therapeutic Goods (Medical Devices) Regulations 2002 um Anforderungen zur eindeutigen Produktidentifikation erweitert. Die verpflichtende Umsetzung beginnt ab dem 1. Juli 2026 für Medizinprodukte der Klassen III und IIb und wird in den Folgejahren schrittweise auf weitere Risikoklassen ausgeweitet. Diese Maßnahmen erhöhen die regulatorischen Anforderungen für Hersteller und Anbieter, dienen jedoch der Verbesserung von Patientensicherheit, Rückverfolgbarkeit und Markttransparenz.

## Erneuerbare Energie und Dekarbonisierung

Australien gehört weltweit zu den Spitzenreitern bei Solarenergie, vor allem bei der Dach-Photovoltaik, die vermehrt Überschuss erzeugt und negative Strompreise verursacht. Ab Juli 2026 sollen Energieversorger in einigen Bundesstaaten dank des Solar Sharer Offer mittags mindestens drei Stunden kostenlosen Solarstrom anbieten, auch für Haushalte ohne eigene Solaranlage, um Netzbelastungen zu reduzieren. Parallel gewinnt der Ausbau von Stromspeichern und netzdienlichen Batterien an Bedeutung – neue Großspeicherprojekte gehen ans Netz, und bundesstaatliche Ausschreibungen fördern Langzeitspeicher mit acht Stunden Kapazität.

Die Regierung unter Anthony Albanese treibt mit „A Future Made in Australia“ Investitionen in grüne Industrien voran. Grüner Wasserstoff bleibt jedoch wirtschaftlich schwierig, weshalb Projekte verschoben, verkleinert oder gestrichen wurden. Auf Bundesstaatenebene zeigen sich unterschiedliche Dynamiken: Queensland hat die Energiepolitik teilweise neu ausgerichtet und einzelne Großprojekte überprüft, andere Bundesstaaten treiben jedoch den Ausbau erneuerbarer Energien und Speicherlösungen konsequent voran. Im Bereich der Emissionsregulierung wurden Maßnahmen wie der Safeguard Mechanism verschärft: Dieses Instrument verpflichtet große Emittenten dazu, ihre Emissionen schrittweise zu reduzieren oder Emissionsrechte zu managen. Außerdem wurde die verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung auf weitere Unternehmen ausgeweitet, was den Druck auf emissionsintensive Industrien erhöht und sich zunehmend auf Finanzierungsbedingungen auswirken wird. CO<sub>2</sub>-Zertifikate gibt es in Australien nicht, allerdings wird überlegt, eine CO<sub>2</sub>-Steuer auf Importe einzuführen.

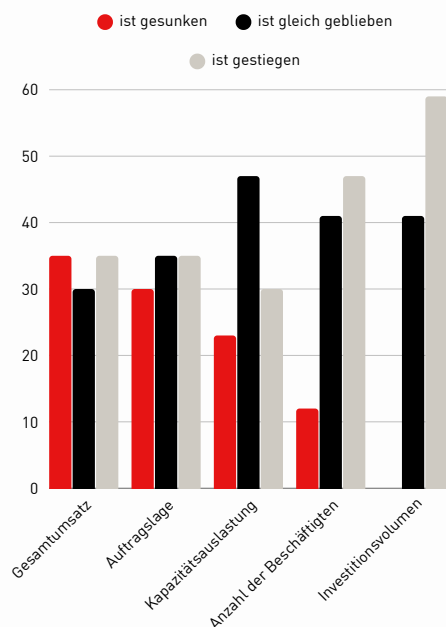
Australischer Verbrauch erneuerbarer Energien nach Energieträger, in Energieeinheiten



Quelle: Australian Government

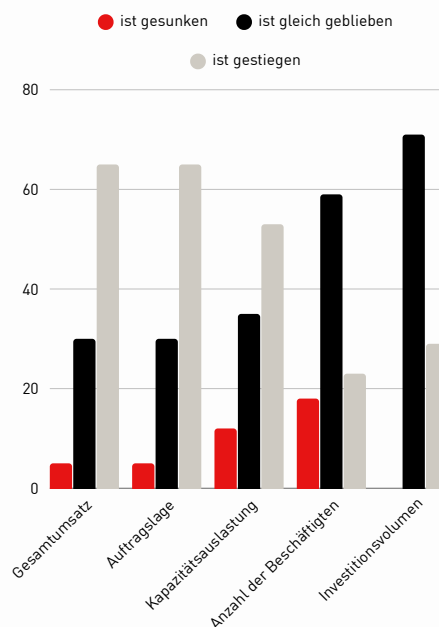
# Einschätzungen der österreichischen Auslandsniederlassungen

Einschätzung der Wirtschaftslage in den  
vergangenen 12 Monaten in Prozent



Quelle: Global Business Barometer

Einschätzung der Wirtschaftslage in den  
kommenden 12 Monaten in Prozent



Quelle: Global Business Barometer

Australien bietet österreichischen Unternehmen attraktive Marktchancen vor allem in technologieintensiven Branchen. Im Maschinen- und Anlagenbau bestehen gute Perspektiven durch die hohe Nachfrage nach spezialisierten Lösungen für Industrie und Großprojekte, insbesondere in New South Wales, Victoria und Queensland sowie in rohstoffreichen Regionen wie West Australien.

Im Bereich Umwelt- und Energietechnologien ergeben sich Chancen durch den Ausbau erneuerbarer Energien und den steigenden Dekarbonisierungsdruck. Metall- und Werkstofftechnik profitiert vom Trend zur lokalen Verarbeitung kritischer Rohstoffe, während im Digital- und Medizintechnikbereich insbesondere datenbasierte und vernetzte Lösungen gefragt sind.

## Dos and Don'ts

In Australien ist ein ungezwungener und höflicher Kommunikationsstil üblich, bei dem meist Vornamen verwendet werden und akademische Titel – mit Ausnahme von Ärzten und Professoren – kaum eine Rolle spielen. Trotz lockerer Umgangsformen gelten Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und rasche Rückmeldungen als absolute Selbstverständlichkeit. Geschäftskleidung ist in höheren Ebenen konservativ, während „smart casual“ einen gepflegten, aber nicht förmlichen Stil meint. Geschenke sind unüblich, digitale Kontakte praktisch, Visitenkarten ein Auslaufmodell. LinkedIn ist beliebt für oberflächlichen oder intensiveren Austausch. Beim Kennenlernen wird zunächst gern persönlich geplaudert – etwa über Reisen oder Herkunft – bevor man zum Geschäftlichen übergeht. Mittagessen dienen meist geschäftlichen Zwecken, Abendessen sind eher sozial; Trinkgeld wird nur in gehobenen Lokalen erwartet.

### Persönlicher Tipp der Wirtschaftsdelegierten:

Erzählen Sie Ihre Reisegeschichten oder berichten Sie über kulturelle Besonderheiten aus Österreich. In Meetings wird nicht sofort über das Geschäft gesprochen. AustralierInnen wollen zuerst die Person kennenlernen, mit der sie Geschäfte machen. Fragen Sie ruhig nach der Familien- oder Einwanderungsgeschichte Ihrer GesprächspartnerInnen.

# Wegbereiterin vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Sydney  
10th floor, 1, York Street  
NSW 2000 Sydney, Australien

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 09:00-17:30

MEZ +9 Stunden, MESZ +8 Stunden (europ. Sommer),  
+10 Stunden (europ. Winter)

T +61 2 92 47 85 81, 61 2 92 51 10 38

E [sydney@wko.at](mailto:sydney@wko.at)

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/australien>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierte  
Mag. Ulrike Straka  
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

## Veranstaltungshighlights

**Digging Deeper: Austria Meets Australia's Mining Powerhouse**

20.10. - 27.10.2026, Western Australia, South Australia, New South Wales  
Austrian Mining & Resources Mission to Australia

**Australiens Infrastruktur der Zukunft gestalten**

23.11.2026 bis 27.11.2026, Sydney und Brisbane  
Insights, networking, and opportunities in Sydney und Brisbane



Entdecken Sie weitere  
**Veranstaltungen** mit Australien-  
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,  
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der  
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema  
"Australien - no worries, mate!".



Schauen Sie rein: Melden Sie sich  
beim **AussenwirtschaftsCenter  
Sydney** für den Newsletter an.



© 696775240 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken  
und über unsere Services  
weltweit für Sie und Ihr  
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

**Recht, Steuern & Investitionen**

**Zoll, Import & Export**

**Reisen und vor Ort**

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



#### Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

#### IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SYDNEY,

T +61 2 92 47 85 81

E [sydney@wko.at](mailto:sydney@wko.at)

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/australien>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA